

Vereinskonzept

H.i.K. - Heimatlos in Köln

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation und Gründungsinitiative	2
2. Vereinsgründung und -zweck	2
3. Zielgruppe und Angebote bzw. Tätigkeitsfelder	3
4. Zielstellung und Leitbilder	4
5. Finanzstatus	5
1. Ausgangssituation und Gründungsinitiative	

Die Einordnung sozialer Hilfen auf die sozialrechtlich vorgesehenen Regelleistungen verstärkt die Segmentierung dieser und erschwert insbesondere Menschen mit unspezifischen Problemlagen und fehlender Inanspruchnahmefähigkeit den Zugang zu einer bedarfsgerechten Hilfe. Neben der individuellen Not, werden die Auswirkungen von Not verursachenden und stabilisierenden Strukturen zu selten als solche erkannt, falsch beurteilt oder negiert.

HiK – Heimatlos in Köln e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und richtet sich mit seinen Hilfeangeboten in der Hauptsache an Frauen und Mädchen, die ausgegrenzt durch ihre prekäre Lebenssituation, bedroht von und/oder bereits betroffen durch Wohnung- bzw Obdachlosigkeit, in besonderem Maße mit Zugangsproblemen in die Regelversorgung konfrontiert sind.

Dagegen bildet die direkte Straßenarbeit die Grundlage der Vereinsarbeit von HiK e.V. An den Orten ihrer Aufenthalte, wird gemeinsam mit den Betroffenen, vom Erstkontakt an der Bedarf individuell ermittelt, klar definierte Hilfen angeboten und wenn notwendig, der Zugang zu spezialisierten Hilfen vermittelt.

2. Vereinsgründung und -zweck

Der Verein wurde am 29. Oktober 2014 nach der Vision von Melissa Linda Rennings in Köln gegründet. Selbst fünf Jahre in Köln von Obdachlosigkeit betroffen, besitzt Melissa Linda Rennings ein besonderes Gespür für die Notlagen von obdachlosen Menschen und damit auch einen einmaligen wie unverwechselbaren Zugang zu den Hilfesuchenden. Aus eigener Erfahrung weiß sie, dass das Angebot für obdachlose Frauen, die oft nicht sichtbar sind, sehr begrenzt ist und ihren Bedürfnissen kaum entspricht. Die Resonanz von Betroffenen auf die Vereinsgründung, hat diese Lücke bereits mehrfach bestätigt.

Als Gründungsmitglied und in ihrer Funktion als 1. Vorstand wird Melissa Linda Rennings dabei in folgenden Funktionen unterstützt von: Guido Fahrenholz / 2. Vorstand, Peter Bernards / Buchhaltung und Silke Rosenberg / Schriftführerin. Die temporäre Vereinsadresse lautet:
H.i.K. - Heimatlos in Köln, Topsstraße 10a, D - 51063 Köln

Neben der aktiven Wohnungslosenhilfe in Form der direkten Straßenarbeit, bildet die präventive Wohnungslosenhilfe einen wichtigen und stetig wachsenden Teil der zu leistenden Vereinsarbeit. Hervor zu heben sind hierbei die aktive Jugendhilfe bei Gefahr von Bildungsrückstand oder –abbruch, Suchtmittel-Missbrauch, Kriminalität bis hin zur Verwahrlosung, sowie die Alten- und Behindertenhilfe bei Altersarmut und sozialer Ausgrenzung.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Selbsthilfekräften und Eigeninitiativen der betroffenen obdachlosen Frauen und Mädchen gelegt. Noch vorhandenen persönliche Ressourcen sollen wieder gestärkt und genutzt werden, die Betroffenen im Hinblick auf Inklusion, Tagesstrukturierender Maßnahmen und Wiedererlangen eines stabilen Erscheinungsbildes, nachhaltig in die Vereinsarbeit eingebunden werden. Durch die Übernahme von Verantwortung für sich und andere, werden diese Menschen dazu befähigt wieder selbstbestimmt zu handeln und ein integraler Bestandteil unserer Gesellschaft zu sein.

Die Angebote von HiK – Heimatlos in Köln e.V. setzen in jedem Fall immer die freiwillige Inanspruchnahme durch die Hilfesuchenden voraus.

3. Zielgruppe, aktuelle Angebote bzw. Tätigkeitsfelder

Der Verein richtet sich schon jetzt aktiv mit seinen Angeboten und seinen Handlungsansätzen an drei unterschiedlichen Zielgruppen.

- Wohnungslose und Obdachlose in Köln, in erster Linie Frauen und Mädchen (Eine statistisch belegte Aussage zur Anzahl Obdachloser in Köln kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht getroffen werden)
 - **Einstieg in die Steetworkarbeit**
 - **mobile aufsuchende Obdachlosenarbeit zu weiterführenden Hilfen um**
 - **Lücken zu schließen, besonders in den Randgebieten und / oder Hot Spots wie Köln Mülheim oder Ebertplatz und wo noch Bedarfe sind. Dazu würden wir versuchen am Wiener Platz in Köln Mülheim ein Steetworkerbüro/ Treff zu bekommen .Hier für informelle Gespräche, als Büro, als Basis ,zur Übergabe an andere Träger und weiterführende Hilfen. Hierzu bedarf es außer der Miete noch Honorarmittel für erfahrene Pädagogen/Erzieher/Sozialarbeiter die eine Ausbildung haben um auf Honorarbasis mit zu arbeiten und zu unterstützen. Ferner eine**

- Stelle für eine 450 Euro Kraft Dazu wird ein Internetzugang, Diensthandy(gebraucht), Handykarten, Büromöbel, Computer, Drucker, Lampen, Fahrkosten benötigt .**
- **Arbeitszeiten werden entsprechend dokumentiert wie ein Berichtswesen/ Jahresabschluss.**

- **Einzelgespräche**

- **Einzelfallhilfe**, Hilfe und individuelle Beratung und Begleitung bei Behördengängen, Rechtsangelegenheiten, Gesundheitsfrage

Kulturelle Teilhabe organisieren, im Rahmen der Vereinsarbeit die Gestaltung und Unterstützung bei Treffen und Kulturveranstaltungen

-

Nicht-Obdachlose, die sich der Thematik öffnen und sich für Obdachlose engagieren wollen, wobei auch hierbei gilt: „Man hilft mit dem was man selbst am besten beherrscht, oft am meisten.“

Netzwerken, Kontakte zu anderen Nothilfeeinrichtungen pflegen, Zusammenarbeiten und gemeinsame Veranstaltungen organisieren

- **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**, Pflege der Vereinswebsite

- Unternehmen und Institutionen, die auf Basis sozialer Zielsetzungen Obdachlose bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft unterstützen möchten, zum Beispiel durch die **Vermittlung von Arbeit, Praktika oder Weiterbildung**

Für die Durchführung der beste mit anderen sozialen Hilfeinrichtungen z.B. OASE e.V. mit seinem Projekt Draussenseiter, dem SKM, einem Anwalt, Ärzten, Sozialarbeitern und anderen Vereinen.

Zur aktiven Hilfe bietet der Verein darüber hinaus zwei unterschiedliche Vereinsmitgliedschaften an. Die aktive Vereinsmitgliedschaft beinhaltet aktive Beteiligung am Vereinsleben und daran, im Rahmen der regelmäßigen Mitgliederversammlungen, wesentliche anstehende Entscheidungen zur Vereinsarbeit zu beschließen. Mitglieder erhalten dem Anlass gebundene Newsletter, die Protokolle der Mitgliederversammlungen, Einblicke in Rechenschaftsberichte und Bilanzen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 50,- Euro bzw. ermäßigt 12,50 Euro für Hartz IV- und Sozialhilfeempfänger, Rentner, Schüler und Studenten.

Aktive Vereinsmitglieder können nach Absprache bevollmächtigt werden zu:

- I. Verteilung von Kleiderspenden
- II. Organisation von Spendenveranstaltungen, Seminaren/Workshops
- III. Organisation und Verteilung von Frühstücksangeboten oder Suppen an öffentlichen Plätzen
- IV. Organisation, Aufbau und Unterhaltung einer Begegnungsstätte
- V. Akquise von Mitgliedern und Sponsoren
- VI. Lobbyarbeit für obdachlose Frauen und Mädchen

Eine Fördermitgliedschaft beinhaltet regelmäßige Informationen über anstehende Höhepunkte der Vereinsarbeit in Form eines Newsletters, Einladungen zu Kultur- und Begegnungsveranstaltungen. Der freiwillige Fördermitgliedsbeitrag wird vom Antragsteller frei bestimmt.

Beide Anträge stehen auf der Vereins-Website zum Herunterladen bereit.

4. Zielstellungen und Leitbilder

Mittelfristiges Ziel des Vereins ist es, eine Begegnungsstätte in geeigneten Räumlichkeiten zu erschaffen, die auf die speziellen Bedürfnisse von obdachlosen Frauen und Mädchen ausgerichtet ist. Das bisherige Hilfeportfolio wird damit erweitert um:

- I. Organisation, Aufbau und Unterhaltung einer kostenlosen ärztlichen Versorgung für obdachlose Frauen und ihre Tiere, insbesondere an Wochenenden
- II. Waschmöglichkeiten mit Dusche, Waschmaschine, Trockner
- III. Hundehort und Tiertafel
- IV. Notschlafstelle und Kleiderkammer
- V. Ergotherapeutisches Angebot
- VI. stetig bedarfsorientierte Anpassung des Angebots

Das Miteinander im Verein ist geprägt von einem respektvollen Umgang untereinander, der Achtung der Menschenwürde, Toleranz, Wertschätzung und der Erkenntnis, dass Armut und Not sehr individuell verlaufen, deshalb spezifische Hilfen benötigen.

5. Finanzstatus

Derzeit verfügt der Verein über konstante Barmittel von durchschnittlich 13000,- Euro. Diese generieren sich fortlaufend aus Spenden, Sponsoring und Mitgliedsbeiträgen. Im laufenden Jahr 2017 und folgende werden erstmalig auch projektbezogene Fördergelder beantragt.